

GOTTESDIENSTORDNUNG
ALTE MESSE FRANKFURT
DEUTSCHORDENSKIRCHE



FASTEN- UND PASSIONSZEIT

JOSEPHSMONAT

MÄRZ 2024

So. 3.3. Dritter Fastensonntag (Oculi) I. Kl. (S.199)

17.25 Rosenkranz

18:00 Missa Cantata;

Messe XVII; Credo III; vorher Asperges
für den Sieg des Unbefleckten Herzens

**Do. 7.3. Donnerstag nach dem dritten Fastensonntag III. Kl. (S.215)
Fest des hl. Thomas von Aquin**

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Lecta

✠ *Maria del Carmen Spangenberg*

18:45 Kreuzweg der Barmherzigkeit



Die wundersame Brotvermehrung – Evangelium vom 4. Fastensonntag

So. 10.3. Vierter Fastensonntag (Lœtare) I. Kl. (S.232)

17.25 Rosenkranz

18:00 Missa Cantata;

Messe XVII; Credo III; vorher Asperges
✠ *Maria del Carmen Spangenberg*

Do. 14.3. Donnerstag nach dem vierten Fastensonntag III. Kl. (S.252)

17:25 Rosenkranz

18:00 Missa Lecta

in allen Anliegen von Bernhard Michael

18:45 Kreuzweg nach der Sel. A.K. Emmerich

So. 17.3. Erster Passionssonntag (Iudica) I. Kl. (S.264)

17.25 Rosenkranz

18:00 Missa Cantata;

Messe XVII; Credo III; vorher Asperges

für Luis Montes um Segen



**Di. 19.3. Fest des hl. Joseph – Bräutigam der
allerseligsten Jungfrau Maria I. Kl. (S.807)**

S. Iosephi Sponsi B.M.V.

19:30 Missa Cantata

Kommemoration pro Papa

Messe VIII; Credo III

um Segen auf die Fürsprache des hl. Josephs

anschl. kurze Andacht zum hl. Joseph

mit Aussetzung und sakramentalem Segen

- Do. 21.3. Donnerstag nach dem ersten Pasionssonntag III. Kl. (S.281)**
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Lecta
 † *Alfonso Seidel*
 18:45 Kreuzweg nach dem hl. Pfarrer von Ars
- So. 24.3. Palmsonntag I. Kl. (S.292)**
Dominica II Passionis seu in Palmis
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Palmweihe mit Prozession
 danach Missa Cantata
 Messe XVII; Credo I
 † *Maria del Carmen Spangenberg*
- Mo. 25.3 Montag in der Karwoche. I. Kl.**
 16:00 Kreuzweg für Kinder im Vorschulalter
- Mo. 25.3. Gründonnerstag keine hl. Messe**
- Fr. 29.3. Freitag d. Leidens und Sterbens unseres Herrn I. Kl. (S.374)**
Feria Sexta in Passionis et Morte Domini
 17:00 Kreuzweg
 18:00 Karfreitagsliturgie
- Sa. 30.3. Karsamstag I. Kl. (S.404)**
 23:55 Feier der Osternacht - In Vigilia Paschali
für die Neugetauften
- So. 31.3. Ostersonntag I. Kl. (S.493)**
Dominica Resurrectionis
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Cantata
 Messe I; Credo I, vorher Vidi Aquam
 † *f. leb. und verst. Gläubige der alten Messe Ffm*
- Mo. 1.4. Ostermontag I. Kl. (S.499)**
 17:25 Rosenkranz
 18:00 Missa Cantata; Messe I; Credo I

BETRACHTUNGEN ZUM PASSIONSSONNTAG

entnommen:

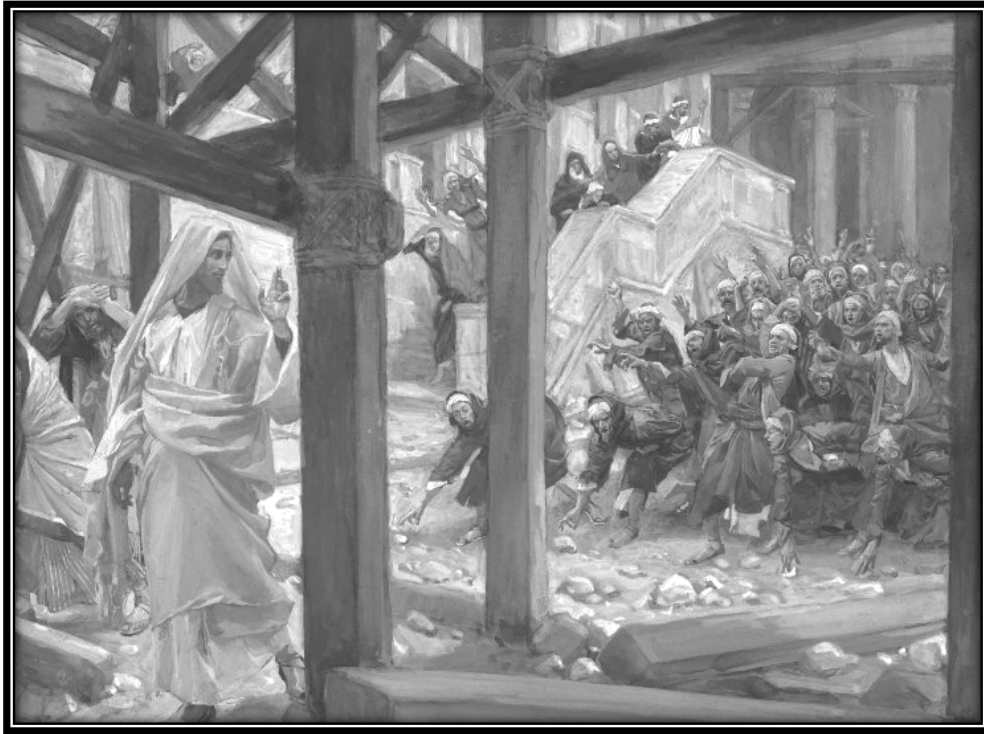
Geheimnis der Gottesfreundschaft

Pater Gabriel Maria Magdalena O.C.D.

Heute beginnt die Passionszeit, eine dem Gedenken und liebevollen Betrachten der Passion des Herrn gewidmete Zeit. Kreuz und Bilder sind verschleiert, kein Gloria klingt in Messe und Offizium, der Psalm *Judica* bleibt zum Beginn der Messe weg: lauter Zeichen der Trauer. In den Lesungen des Göttlichen Offiziums mahnt uns der hl. Papst Leo, teilzunehmen »am Kreuze Christi, indem auch wir etwas tun, was uns mit dem vereinigt, was er für uns getan hat, wie der Apostel sagt: ›Leiden wir mit ihm, so werden wir auch mit ihm verherrlicht‹«. Es handelt sich also nicht darum, die Schmerzen Jesu zu betrachten, sondern an ihnen teilzunehmen, seine Passion in unserem Herzen und an unserem Leibe zu tragen (vgl. 2 Kor. 4, 10); denn nur so können wir auch an ihren Früchten Anteil bekommen.

Darum wiederholt die heilige Kirche zu dieser Zeit mit größerem Nachdruck zu Beginn des Breviergebetes: »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verhärtet eure Herzen nicht!« In diesen Tagen lässt sich die Stimme des Herrn nicht in Worten hören, sondern durch das beredte Zeugnis der Ereignisse, durch das große Geschehen der Passion, dieses Geheimnisses, das uns zutiefst überzeugt von seiner unendlichen Liebe zu uns. Öffnen wir also unser Herz der erhebenden Lesung der Leidensgeschichte. Wir werden erfahren, wie sehr Jesus uns geliebt hat und wie wir ihn wiederlieben sollen.

Wir werden lernen, dass auch wir, wenn wir ihm nachfolgen wollen, notwendig leiden und das Kreuz mit ihm, in seinen Spuren, tragen müssen. Zugleich öffnen wir unser Herz der lebendigen Hoffnung; denn das Leiden Jesu ist unser Heil. Der hl. Paulus stellt uns heute in der Epistel (Hebr. 9, 11 bis 15) die majestätische Gestalt Christi des Hohenpriesters dar, »der in seinem eigenen Blute ein für allemal ins Heiligtum (nämlich in den Himmel) eingegangen ist, um uns eine ewige Erlösung zu erwerben«. Das Leiden Jesu hat uns erlöst, hat uns das Vertrauen wiedereröffnet. Das Leiden Jesu ist der Grund unserer Hoffnung.



Das heutige Evangelium (Joh. 8, 46–59) gibt uns ein Bild der grimmigen Feindseligkeit der Juden, ein deutliches Vorspiel des Leidens Jesu. Diese verhärteten Herzen wollen der Sendung des Erlösers keinen Raum geben und befeißigen sich auf tausend Weisen, seine Lehren zu bekämpfen, ihn vor dem Volke herabzusetzen als Lügner, als Besessenen. Ihre Wut geht so weit, dass sie ihn steinigen wollen: »Sie hoben Steine auf, sie nach ihm zu werfen.« Der Tod Jesu ist von den Juden schon beschlossen; da aber die vom Vater festgesetzte Stunde noch nicht gekommen ist, »verbarg sich Jesus und verließ den Tempel«.

Dieser Absatz des Evangeliums lässt uns das Verhalten Jesu seinen Verfolgern gegenüber betrachten: Sanftmut, Seeleneifer, persönliche Uneigennützigkeit und volle Hingabe an Gott. Der hl. Gregor der Große schreibt: »Betrachtet, geliebte Brüder, die Sanftmut des Herrn. Er, der gekommen ist, die Sünden zu vergeben, sagte: ›Wer von euch kann mich einer Sünde zeihen?‹ Er, der kraft seiner Gottheit die Sünder rechtfertigen konnte, verschmäht es nicht, mit seinen Worten den Beweis zu führen, dass er kein Sünder sei«.

Es folgen die Verleumdungen: »Du bist ein Samariter und hast einen Teufel!« Der göttliche Meister antwortet, doch immer gelassen und kein

Wort mehr als nötig, um der Wahrheit Zeugnis zu geben: »Ich habe keinen Teufel, sondern ich ehre meinen Vater, ihr aber verunehrt mich.« Im übrigen vertraut er seinen Ruf und seine Angelegenheit den Händen Gottes an: »Doch ich suche nicht meine Ehre. Einer ist, der sie sucht und richtet.« Zwischen diesen Wortgefechten hört er nicht auf, die Seelen zu belehren und zu erhellen, um sie dem Irrtum zu entreißen. Ganz unbesorgt um sich, denkt er nur an das Wohl der Seelen. So gibt uns Jesus eben in dieser schmerzlichen Lage kostbare Unterweisungen: »Wer aus Gott ist, hört das Wort Gottes. Wenn einer mein Wort hält, wird er den Tod nicht sehen in Ewigkeit.« Aus dem Munde des verfolgten Meisters vernehmen wir diese Ermahnungen, und wir bewahren sie mit eifersüchtiger Sorge in unseren Herzen. Auch heute noch ist die Welt voll seiner Feinde, die seine Lehre bekämpfen, die sein Leiden verachten. Wir wenigstens wollen an ihn glauben und ihm getreue Freunde sein.

GEBET ZUM HL. JOSEPH

im Josephsmonat März

O heiliger Josef, mit vertrauendem Herzen erscheine ich vor Dir. Mit Zuversicht glaube ich, dass Du bei Gott alles vermagst, der Dich auserkor, der Nährvater Seines geliebten Sohnes Jesus Christus zu sein. O glückseliger heiliger Josef, der Du das himmlische Kind vor seinen Feinden gerettet, mit unermüdlichem Fleiße genährt und auf all seinen Wegen begleitet und beschützt hast, nimm um Jesu willen auch mich und die meinen in Deine Obhut. Wir bedürfen Deines Beistandes, Deiner Führung und Deines Schutzes. Siehe in welcher Bedrängnis ich mich befinde. O Du großer und mächtiger Fürbitter, Du stehst so nahe am Throne Gottes. Dir kann Jesus keine Bitte versagen. So erflehe ich in meinen gegenwärtigen Sorgen Deine Hilfe und Fürsprache.

Heiliger Josef, Du hast schon viele erhört. Wende Dein Angesicht mir zu und erwirke mir Hilfe in dem Anliegen, das ich Dir in der Demut meines Herzens vortrage. Erlange mir um Deiner Verdienste willen, dass Gott mir die Gnade gewähre, durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen.

MINISTRANTEN GESUCHT

Für die feierliche Gestaltung unserer heiligen Messen und Andachten sind Ministranten unerlässlich. Wenn Sie daher Kinder, Jugendliche oder Erwachsene männlichen Geschlechts kennen, die Interesse haben, sich als Ministranten in der Liturgie zu engagieren, oder dies selber tun möchten, melden Sie sich einfach in der Sakristei bzw. stellen Sie einen Kontakt zu uns her.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters im Monat März

Für die neuen Märtyrer - Wir beten, dass diejenigen, die in verschiedenen Teilen der Welt ihr Leben für das Evangelium riskieren, die Kirche mit ihrem Mut und ihrer missionarischen Begeisterung anstecken.

Beichtgelegenheit

Vereinbaren Sie bitte telefonisch, per Kontaktformular oder in der Sakristei einen Termin.

Weitere hll. Messen im klassisch-römischen Ritus in unserer Diözese:

Limburg: Jeden ersten und dritten Freitag um 19:00 Uhr in der Annakirche, Hospitalstraße. Termine für diesen Monat: 1. und 15. März.

Niederselters: Jeden ersten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Christophorus. Nächste Termine: 3. März und 8. April.

Wiesbaden: Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, Frauenlobstr. 5.

Kontakt

Telefonisch bei Pater Jörg Weinbach OT, 069 60503 201

Per Email: info@altemesseffm.de

Homepage:

www.altemesseffm.de